



ERFAHRUNGS- BERICHT

Auslandssemester LAUREA University, Finnland 05.01.-
25.05.2018

Gasthochschule: LAUREA University of Applied
Science
Stuttgart
Heimathochschule: DHBW
4. Theoriesemester

Bianca Himmelsbach
bianca.himmelsbach@web.de
Studiengang BWL Consulting& Services
Dienstleistungsmanagement

Inhalt

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes	1
1.1. Sprache und Kulturelles	1
1.2. Anmeldeprozess	2
1.3. Unterkunft	2
1.4. Organisatorisches vor Ort.....	3
2. Studium an der Gasthochschule.....	3
2.1. LAUREA Universität.....	3
2.2. Kurswahl	3
2.3. Prüfungen	4
3. Aufenthalt in Finnland.....	5
3.1. Helsinki entdecken	5
3.2. Freizeit	6
3.3. Ausflüge	6
3.4. Öffentlicher Nahverkehr	7
4. Sonstige Tipps	7
4.1. Lebenshaltungskosten	7
4.2. Wetter und Kleidung.....	8

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

1.1. Sprache und Kulturelles

Finnisch ist eine sehr eigene Sprache. Sie ist mit keiner anderen Sprache verwandt und hört sich deshalb selbst nach 5 Monaten für mich immer noch unverständlich und irgendwie lustig an. Doch das gute ist: Jeder hier spricht gutes Englisch. Falls man Hilfe benötigt oder etwas nicht versteht kann man einfach immer auf Englisch nachfragen.

Der Kulturschock war minimal hier in Finnland. Die Deutsche und die Finnische Kultur sind sich ziemlich ähnlich. Die Leute sind anfangs eher ruhig und verschlossen, aber wenn man Finnen besser kennenlernt sind es sehr nette und aufgeschlossene Menschen.

1.2. Anmeldeprozess

Über die Webseite des Auslandsamtes der DHBW habe ich mir die LAUREA Universität als erste Priorität für mein Auslandssemester ausgesucht. Die Deadline für die Bewerbung bei dem Auslandsamt war im Mai des Vorjahres. Nachdem ich die Eingangsbestätigung des Auslandsamtes bekommen habe, hieß es erstmal abwarten. Ende Juni des Vorjahres kam dann von der LAUREA Universität endlich die Bestätigung für einen Platz für das Auslandssemester. Danach musste ich noch ein Motivationsschreiben an die LAUREA schicken. Alle weiteren Infos, auch betreffend der Kurswahl, habe ich dann direkt von Conrad Lyaruu von der LAUREA per E-Mail zugeschickt bekommen.

1.3. Unterkunft

Über die Internetseite der LAUREA Universität bin ich auf die Vermietungsagentur HOAS gestoßen. Ich habe mich online bei HOAS für eine Wohnung beworben. Dabei muss man den Campus der Universität angeben, und es werden Wohnungen in der Nähe ausgesucht. Anfang November habe ich ein Angebot via E-Mail zugeschickt bekommen von einem 12 m² Zimmer für 417€ pro Monat, welches ich auch angenommen habe. Das Zimmer war in einer 3er WG und die ganze Wohnung sehr modern ausgestattet. Das Haus in dem ich gewohnt habe war nur 10 Minuten zu Fuß vom LAUREA Campus Leppävaara und von der Bahnstation Leppävaara entfernt.



Unsere WG-Küche



Mein möbliertes Zimmer

1.4. Organisatorisches vor Ort

Die E-Mail mit dem Ablaufplan für die Orientierungstage in der ersten Januarwoche habe ich einige Tage zuvor erhalten. Wir wurden in der Universität sehr herzlich begrüßt und über alles Wichtige informiert. Gleich am dritten Tag waren Mitarbeiter des Maistraatti (Einwohnermeldeamt) in der Universität. Man musste nur seinen Mietvertrag und den Ausweis mitbringen und schon war man angemeldet und hat sich so den Gang zum Amt gespart.

Die anderen Austauschstudenten habe ich bereits vor den Orientierungstagen durch einige Treffen kennengelernt, da wir durch eine WhatsApp Gruppe schon Kontakt hatten. Ich würde auf jeden Fall empfehlen 3-4 Tage früher anzureisen.

2. Studium an der Gasthochschule

2.1. LAUREA Universität

Ich habe am Campus Leppävaara der LAUREA studiert. Die Hochschule ist sehr modern eingerichtet, die Bücherei ist gut ausgestattet und auch die Cafeteria ist sehr zu empfehlen. Dort bekommt man für 2,60€ einen Salat, Trinken sowie den Hauptgang. Wir wurden vom Lehrpersonal, den Organisatoren und auch den Tutoren sehr gut aufgenommen. Meine Entscheidung, mein Auslandssemester an der LAUREA Universität zu machen, würde ich jederzeit nochmal treffen.

2.2. Kurswahl

Da ich in Deutschland den Studiengang DLM-Consulting& Services studiere, habe ich in Leppävaara Business Management studiert. Nachdem die offizielle Zusage für das Auslandssemester von der LAUREA Ende Juni kam, wurde der Kursplan für das Semester Anfang November(also ca. zwei Monate vor Abreise) veröffentlicht.

Um aber die Einwilligung des Studiengangleiters und auch des Unternehmens einzuholen, habe ich schon im Vorfeld im System SoleOPS der LAUREA Universität nach Kursen für Austauschstudenten im vergangenen Frühjahrssemester geschaut. Die

meisten Kurse davon wurden auch bei mir im Semester wieder angeboten.

In Absprache mit meinem Studiengangsleiter habe ich mich dann für die Kurse Business Control (10 ECTS), Service Business Management (5 ECTS), Service Innovations (10 ECTS) und Corporate Social Responsibility (5 ECTS) entschieden.

Mit meiner Kurswahl war ich alles in allem zufrieden. Im Kurs Business Control kamen für mich einige Wiederholungen (z.B. Jahresabschluss nach IFRS, Balanced Scorecard), aber durch ein praxisorientiertes Projekt konnte ich dabei trotzdem viel Neues lernen. Bei dem Projekt sollten wir uns in einer Gruppe eine Firma aus Helsinki aussuchen und anhand eines Interviews mehr über deren Finanzierungs- und Bilanzierungssystem herausfinden. In meiner Gruppe wurde mit einem Start Up für Social Media Beratung zusammengearbeitet.

Den Kurs Service Business Management würde ich nicht noch einmal wählen. Aus den Vorlesungen habe ich persönlich nicht besonders viel gelernt. Die Benotung erfolgte nur aufgrund einiger Zusammenfassungen von wissenschaftlichen Artikeln, die wir schreiben sollten.

Der Kurs Service Innovations hingegen hat mich positiv überrascht. Die zwei Dozentinnen waren sehr nett und aufgeschlossen und haben die Theorie sehr gut vermitteln können. Die Theorie haben wir dann auch in einem Projekt angewendet. Dabei sollten wir ein Service Konzept zu einer konkreten Aufgabenstellung eines Unternehmens entwickeln. Dieses Service Konzept haben wir in einem sogenannten Sprint in Gruppen mit sechs Leuten erarbeitet. Dabei haben wir sechs Tage lang intensiv unser Service Konzept erarbeitet und hatten am Ende ein konkretes Portfolio, was wir unserem Auftraggeber vorstellten.

Mein letzter Kurs, Corporate Social Responsibility, war der einzige online Kurs den ich belegt habe. Dabei ist jeden Montag eine neue Aufgabe online gestellt worden, welche in derselben Woche abgeschlossen werden musste. Die Aufgaben bestanden meistens aus einem Fragenkatalog die man beantworten musste. Dazu hat man verschiedene Links zu online Magazinen oder Videos (v.a. TED Talks) bekommen, um sich die Theorie selbst anzueignen. Außerdem musste am Ende des Kurses noch eine Gruppenarbeit über die „best practices“ eines Unternehmens unserer Wahl erarbeitet werden. Dazu sollten wir ein Interview durchführen und mehr über die sozialen, wirtschaftlichen und umweltlichen Verantwortungen des Unternehmens herausfinden.

Die Benotung erfolgte am Ende mittels einer Verrechnung aller Aufgaben, die während des gesamten Kurses gemacht wurden.

2.3. Prüfungen

Die Bewertung hier an der LAUREA Universität erfolgt anders als an der DHBW. Hier wird mehr die Leistung des ganzen Semesters gewertet, als bei einer einzigen Prüfung.

In jedem Kurs muss man während dem Semester mindestens drei Aufgaben abgeben, die bewertet werden. Außerdem findet in jedem Kurs eine Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation statt, welche auch in die Endnote einfließt. Lediglich in einem Kurs (Business Control) habe ich am Ende eine Prüfung geschrieben. Diese hat am Ende aber nur 30% der Gesamtnote ausgemacht.

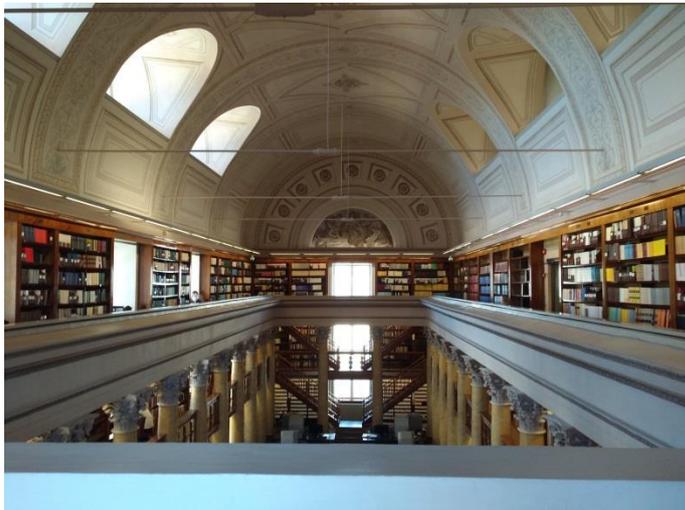
3. Aufenthalt in Finnland

3.1. Helsinki entdecken

Helsinki ist von Espoo (Leppävaara Campus) aus nur 12 Minuten mit dem Zug entfernt. Die Stadt Helsinki an sich ist nicht sonderlich groß, hat aber dennoch jede Menge zu bieten.

Während der kalten, dunklen Monate habe ich z.B. gerne verschiedenste Museen besucht. Die meisten Museen bieten auch einmal im Monat einen Tag mit freiem Eintritt an.

Helsinki besteht aus dem alten Stadtkern, dem Designviertel, dem Grünen Viertel und dem Hipster Viertel. Jedes dieser Viertel hat seinen ganz eigenen Charme und viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Außerdem gehören mehrere Inseln zu Helsinki dazu, z.B. die Festungsinsel Suomenlinna, die Parkinsel Seurasaari, und die Zoon Inseln Korkeasaari. Alle Inseln sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.



National Library of Finland in Helsinki



Auf der Insel Seurasaari

3.2. Freizeit

Da es in Finnland die meiste Zeit vom Jahr kalt ist, gibt es viele Indoor-Aktivitäten. Es gibt zahlreiche Kinos, Einkaufszentren, Lazertag, Museen uvm. Allerdings muss man auch hier wieder die höheren Preise im Vergleich zu Deutschland berücksichtigen.

Auch die LAUREA Universität bietet hier viele Möglichkeiten. Im Rahmen deren Veranstaltungen war ich z.B. die Schokoladenfirma Fazer besuchen, Eisschwimmen in Helsinki, bei einem Fußballturnier gegen eine andere Uni, Eislaufen und bei einem Barbecue im Nationalpark. Dabei lernt man auch immer neue Leute kennen, was besonders bei einem Auslandssemester sehr hilfreich ist.

3.3. Ausflüge

Es lohnt sich, von Helsinki aus Tagesausflüge zu machen. In der näheren Umgebung gibt es viele schöne Orte. Ich habe die Stadt Turku (ehem. Hauptstadt Finnlands), das Fischerdorf Porvoo, Estlands Hauptstadt Tallinn und das Fischerdorf Rauma an jeweils einem Tag besucht.

Auch die Nationalparks rund um Helsinki bieten eine wunderschöne Natur. Der bekannteste ist der Nuuksio Nationalpark mit vielen großen und kleinen Seen, aber auch der Sipoonkorpi Nationalpark hat tolle Wanderroute.

Da Helsinki so zentral in Skandinavien liegt, bietet es sich auch an, 2-3 Tagesausflüge zu machen. Ich bin zum Beispiel über ein Wochenende nach Stockholm für 35€ hin- und zurückgefliegen. Auch Oslo, Kopenhagen, Riga oder St. Petersburg bieten sich toll für kurze Aufenthalte an, sodass man auch während den Vorlesungen am Wochenende verreisen kann.



Stockholm



Nordlichter

3.4. Öffentlicher Nahverkehr

Der öffentliche Nahverkehr in der Region Helsinki ist sehr gut ausgebaut. Man kommt schnell und verlässlich von A nach B. Anders als in Deutschland ist es hier eine absolute Ausnahme dass ein Bus oder Zug Verspätung hat.

Für mein Ticket das 4 ½ Monate gültig war habe ich ca. 220€ bezahlt, das ich völlig in Ordnung fand. Damit konnte ich sogar bis zum Flughafen fahren und auch diverse Fähren zu Inseln benutzen.

4. Sonstige Tipps

4.1. Lebenshaltungskosten

Für das Essen und Trinken in Finnland sollte man sich vorab von den deutschen Preisen verabschieden. Obwohl es hier auch LIDL(wesentlich günstiger als Finnische Supermärkte wie S-Market oder Prisma) gibt, muss man ungefähr das Doppelte als in Deutschland für Einkäufe rechnen. Ich habe mich zwar im Vorfeld schon auf höhere Preise eingestellt, war aber dennoch negativ überrascht.

Auch Restaurants und Cafés sind preislich ziemlich hoch, für einen Latte Macchiato zahlt man beispielsweise ca. 5€.

4.2. Wetter und Kleidung

Da ich Anfang Januar nach Finnland geflogen bin, also mitten im Winter, habe ich mich bereits im Vorfeld dementsprechend mit Winterklamotten eingedeckt. Gute Winterstiefel und eine warme Jacke sind unbedingt nötig. Die Straßen und Gehwege waren bis Mitte April vereist, weshalb Schuhe mit gutem Profil ratsam sind.

Allerdings gewöhnt man sich sehr schnell an die geringen Temperaturen.



Temperaturanzeige -22 Grad